

Das Karussell der Verlorenen

Von abgemeldet

Kapitel 1: Brief an einen Fremden

*Ich bin verrückt, Fremder. So viel dazu. Ich bin jetzt nicht die Art von verwirrter Irrer, der in dreckiger Unterwäsche in der U-Bahn sitzt und drei kaputte Paar Kopfhörer trägt, sondern eher der dezente Wahnsinnige mit den sauber polierten Lackschuhen und dem 1000-Dollar-Lächeln. Ich sitze hier, in diesem schäbigen Imbiss und verliere immer weiter meinen Verstand. Immer ein bisschen mehr. Tag für Tag. Nacht für Nacht. Ich habe mir meinen Namen auf den Unterarm geschrieben, wasserfest, weil ich Angst habe morgen aufzuwachen und nicht mehr zu wissen, wer ich bin. Es gibt niemanden, der mich daran erinnern könnte. All meine Freunde sind weg. Verschwunden. Wobei ICH es bin, der verschwunden ist. Ich wurde aus der verdammten Realität geschnitten, wie das F***-Wort aus dem amerikanischen Fernsehen. ~~Scheiße, da schau sich doch mal einer diesen geschriebenen Schwachsinn an.~~ Ich bin auf dem besten Weg unter die Räder zu kommen. Der Gehängte hat mich vor so etwas gewarnt. Wobei, der Idiot hat eigentlich keine Ahnung von nichts. Es war immerhin seine saudumme Idee gewesen, dass ich zum Stern gehen soll. Totaler Reinfall. Diese miese Schlampe hat mich sauber über das Ohr gehauen und jetzt weiß ich noch weniger als zuvor. Der Narr klebt mir zudem immer noch am Arsch und ich schwöre, der Kerl hat eine ungesunde Beziehung zu seinem Hund. Er teilt sich gerade einen Kaffee mit dem Vieh. Aus der gleichen Tasse. Ich hacke diesem stinkenden Köter seine Eier ab, wenn er noch EINMAL mein rechtes Bein für eine läufige Hündin hält. Ich ertrage diesen Irrsinn nicht mehr. Ich will mein Leben zurück. Mein altes ICH. Meine letzte Hoffnung ist die Sonne. Ich muss sie finden. Bald. SEHR BALD.*

Wer auch immer du bist, sei gewarnt. Halte dich von dem Karussell fern. Mit dem Rad des Schicksals spielt man nicht.

Halt dich davon fern.

Halt dich -

fern.

(Zerknitterter Zettel mit undefinierbaren Flecken)

